

Akademie für Gesundheitsberufe gemeinnützige GmbH Heidelberg

# Selbsthilfeaktivität als Form der Krankheitsverarbeitung – Welche Rolle spielt die Pflege?

Fachweiterbildung „Pflege des krebserkrankten, chronisch-kranken Menschen“

## **Abstract**

Die Selbsthilfekultur ist in Deutschland so stark ausgeprägt wie in kaum einem anderen europäischen Land. Mittlerweile wird die Selbsthilfe als ergänzende Säule im Gesundheitssystem gefördert und Selbsthilfeverbände stehen bei gesundheitspolitischen Entscheidungen beratend zur Seite. Das Angebot an Selbsthilfegruppen ist riesig und bedient nahezu alle Facetten sozialer und gesundheitlicher Probleme. Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Struktur der Selbsthilfe in Deutschland und verfolgt die Entwicklung dieser Strukturen von ihren Anfängen bis zur heutigen Situation. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht die Bedeutung der kollektiven Selbsthilfe als Bewältigungsstrategie von Erkrankungen, hier vor allem von Krebserkrankungen. Zum anderen liegt ein Schwerpunkt auch auf der Rolle, welche die Pflegenden im Zusammenhang mit der gemeinschaftlichen Selbsthilfe einnehmen.

Kann die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe einem Patienten helfen? Sind das nicht nur „Trauervereine“, die sich selbst bemitleiden? Oder ein Club von aufmüpfigen Außenseitern, der sich gegen die vorherrschende Meinung der Schulmediziner stellt? Diesen Fragen, die oft im Zusammenhang mit Selbsthilfegruppen gestellt werden, kann gegenübergestellt werden, dass Selbsthilfe eine unumstrittene gesundheitsfördernde Wirkung hat. Dennoch nehmen längst nicht alle Betroffenen an einer Selbsthilfegruppe teil; die Beteiligung von Erkrankten oder Behinderten an kollektiver Selbsthilfe liegt zwischen 6 bis 9%. Kann die Teilnahme durch den Einsatz von professionell im Gesundheitssystem Tätigen, speziell von Pflegenden, unterstützt werden? Spielen Pflegende überhaupt eine Rolle für die Bedeutung der kollektiven Selbsthilfe? Und profitieren Pflegende möglicherweise davon, dass eine Selbsthilfegruppe ergänzend neben dem medizinischen System für die Patienten zur Verfügung steht? Diese Fragestellungen werden mit dieser Arbeit aufgegriffen.

Um zu beurteilen, wie die Situation in der Praxis ist, wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass Pflegende kaum direkte Kontakte zu Selbsthilfegruppen haben und dass die Einbeziehung einer Selbsthilfegruppe nicht routinemäßig vorkommt. Selbsthilfe ist eher ein seltenes Thema im Patientenkontakt. Um die Selbsthilfebeziehungen zu aktivieren wurde ein Handlungskonzept erarbeitet, das derzeit in die Praxis umgesetzt wird.

Die Methodik dieser Arbeit beruht auf Literaturrecherchen. Die Befragung der Mitarbeiter wurde mit Hilfe eines Fragebogens durchgeführt, der von insgesamt 44 Personen bearbeitet wurde.

## **Schlagwörter:**

Selbsthilfe · Selbsthilfegruppe · Selbsthilfeunterstützung · Patientenkompetenz